



F. A. Janssen
1941

„Sonderfall“ Angewandte Im Fokus – eine Gedenkinitiative

↳ Schaukasten

März – August 2023

Schaukasten Kunstsammlung und Archiv
Foyer, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

„Sonderfall“ Angewandte Online →



Die Angewandte widmete sich vergleichsweise früh in Ausstellungen einer Auseinandersetzung mit der Kunst und Kulturpolitik im Nationalsozialismus in Österreich. In den 1980er-Jahren – noch bevor die SA-Mitgliedschaft des späteren Bundespräsidenten Kurt Waldheim heftige Debatten zur politischen Verantwortung und zum österreichischen Geschichtsnarrativ entfachte – fragte die Hochschule nach ihrer eigenen Rolle im Nationalsozialismus sowie nach der Rolle von Kunst in faschistischen Regimen. Gezielt wurden Arbeiten weitgehend vergessener Künstler:innen gesammelt und im Zuge dessen wichtige Facetten der eigenen, lange verschütteten Moderne in Österreich wiederentdeckt. Das Forschungsprojekt „Sonderfall“ Angewandte. Die Universität für angewandte Kunst Wien im Austrofaschismus, Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit setzt sich einmal mehr vertieft und multiperspektivisch damit auseinander.

Das verfolgte Ziel der „Auslöschung“ durch die NS-Kulturpolitik wirkte nachhaltig: Das Leben und Werk vieler Künstler:innen, die mit der Angewandten verbunden waren, ist vielfach immer noch unbekannt. Im Rahmen einer Gedenkinitiative sind im Schaukasten von Kunstsammlung und Archiv Arbeiten von drei Künstler:innen **Im Fokus**, die an der Angewandten studiert bzw. gelehrt haben und spätestens 1938 aufgrund zunehmender antisemitischer Übergriffe und politischer Verfolgung Österreich verlassen mussten. Margarete Berger-Hamerschlag, Hans Felix Kraus und Fritz Janeba sind heute kaum oder nur in Fachkreisen bekannt. Die ausgestellten Arbeiten thematisieren in drastischer oder lyrischer Bildsprache das politische Zeitgeschehen – mit klaren, irritierend-diffusen oder zynischen politischen Aussagen, aber auch mit scheinbar eskapistischen Märchenszenen. Sie geben Einblick in politische Anliegen, Ängste und Hoffnungen der Zeit und fordern dazu auf, dem Vergessen entgegenzuwirken und Verantwortung im Heute zu übernehmen.

Konzept: Bernadette Reinhold, Christina Wieder, Gestaltung: Robert Müller

März – April 2023

Margarete Berger-Hamerschlag
(Wien 1902 – 1958 London)

Der Spiegel, 1932

Holzchnittserie, IN 12.165/2, 4, 5, 8, 11

Mai – Juni 2023

Hans Felix Kraus

(Wien 1916 – 1973 Guadalajara, Mexiko)

Tartarin de Tarascon, 1933/34

Wasserfarben / Papier, Jewish Museum New York,
mit freundlicher Erlaubnis von Helen Kraus

Juli – August 2023

Fritz Janeba

(Wien 1905 – 1983 Wien)

Krieg I, II und III, 1941

Aquarell / Karton, IN 4454/1-3

Veranstaltungshinweise

Kunst gegen das Vergessen?

Im Fokus – eine Gedenkinitiative

Podiumsdiskussion, 27. April 2023, 18:00 Uhr

FLUX 2, Vordere Zollamtsstraße 7, 1030 Wien

„Sonderfall“ Angewandte.

Im Fokus – eine Gedenkinitiative

Guided Tour, Angewandte Festival, Juni 2023

Vorderseite: Fritz Janeba, *Krieg I*, 1941, Aquarell / Karton, IN 4454/1

Kunstsammlung und Archiv
Universität für angewandte Kunst Wien
Postgasse 6, 1010 Wien

kunstsammlungundarchiv@uni-ak.ac.at, www.kunstsammlungundarchiv.at

[s]ammlung

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna